



Antrag

der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP und die Abgeordneten des SSW

Militärische Bedrohung erschüttert die Zusammenarbeit in der Ostseeregion

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag ist zutiefst besorgt über die steigenden Spannungen zwischen Russland und seinen Nachbarstaaten, insbesondere der Ukraine sowie im Ostseeraum. In dieser Situation müssen alle Gesprächskanäle und – formate genutzt werden, damit Russland auf einen klaren Kurs der Diplomatie und des Verzichts auf Gewalt und der Androhung von Gewalt zurückkehrt. Der Schleswig-Holsteinische Landtag unterstützt deshalb die Bundesregierung darin, sich weiter für eine friedliche Lösung der Bedrohung mit allen diplomatischen Möglichkeiten einzusetzen. Gleichzeitig muss Russland unmissverständlich deutlich werden, dass im Falle einer zivilen und / oder militärischen Eskalation weitreichende Konsequenzen drohen.

Krieg und die Drohung mit Gewalt führen ausschließlich zu unendlichem menschlichem Leid, zu Not und Verzweiflung und zu politischer und ökonomischer Instabilität. Es muss unser aller Anliegen sein, dieses zu verhindern. Wer territoriale Grenzen und das Selbstbestimmungsrecht souveräner Staaten in Frage stellt, spielt mit dem Feuer. Die Diplomatie hinter verschlossenen Türen muss zwingend fortgesetzt werden.

Im Sinne der KSZE-Schlussakte von Helsinki betont der Schleswig-Holsteinische Landtag die nationale Souveränität, die Unverletzlichkeit der Grenzen und die Achtung der Menschenrechte als die universellen Grundlagen für die friedliche Zusammenarbeit der Völker Europas. Der Schleswig-Holsteinische Landtag ist seit Jahrzehnten eng in die Ostseezusammenarbeit eingebunden. Gemeinsam mit allen Partnerinnen und Partnern – zu denen auch die Freundinnen und Freunde der angrenzenden russischen Regionen gehören – setzen wir uns umfassend für

Zusammenarbeit, Völkerverständigung und Frieden ein. Der Ostseeraum muss sich innerhalb Europas als eine Region des Friedens und der Zusammenarbeit beweisen.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag erklärt ausdrücklich seine Solidarität mit den Ländern, Regionen und Menschen, deren Souveränität und Grenzen bedroht werden. Jegliche Eskalation Russlands würde unübersehbare und langfristige Folgen für die Zusammenarbeit auch im Ostseeraum mit sich bringen. Der Kurs einer friedlichen, verbindlichen und konstruktiven Kooperation fordert Klarheit und Verbindlichkeit.

Tobias Koch
und Fraktion

Regina Poersch
und Fraktion

Bernd Voß
und Fraktion

Stephan Holowaty
und Fraktion

Jette Waldinger-Thiering
und die Abgeordneten des SSW